Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 25.02.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Lankow
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00054/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Stadtteilzentrum vielfältig gestalten

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung des Stadtteilzentrum Lankow ähnlich vielseitige Angebote zu integrieren wie im CAT.
Dazu gehören sowohl die Stadtteilbibliothek, eine Außenstelle des Jobcenters, Flächen für öffentliche Veranstaltungen und weitere für den Nordwesten Schwerins interessante Angebote.

Beispielsweise ist die Verankerung öffentlicher Serviceangebote als Außenstelle des Stadthaus-Bürgerbüros nach dem Rostocker Vorbild zu prüfen.

Durch Gespräche mit den zuständigen Ministerien der Landesregierung ist aufgrund der besonderen Bedeutung des Stadtteilzentrums für Lankow mit seiner aktuellen Einwohner- und Einkommensstruktur eine Freistellung vom Bebauungsverbot für die als Standort geplante Hochhausfläche zu erwirken.

Begründung

Der Stadtteil Lankow mit fast 10.000 Einwohnern benötigt ein Stadtteilzentrum, in dem sich bildungskulturelle und serviceorientierte Angebote für die Bevölkerung konzentrieren, die geeignet sind, die Verbindung der Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Stadtteil zu stärken, diesen als Heimat wahrzunehmen und auch städtische Dienstleistungen wohnortnah in Anspruch nehmen zu können. Mit einem solchen Begegnungsraum, der kulturelle Angebote mit Kommunalem Service kombiniert, können bürgerschaftliches Engagement und ein Zusammenwachsen im Stadtteil befördert werden. Auch nach dem angekündigten Umzug von Jobcenter und Arbeitsagentur 2023 ins Mueßer Holz sieht es der Ortsbeirat Lankow als erforderlich an, weiterhin im Nordwesten der Landeshauptstadt eine Anlaufstelle für die dort wohnenden Klienten zu haben. Mit der Einbindung einer entsprechend ausgestatteten

Außenstelle des Jobcenters im Stadtteiltreff Lankow wäre dies möglich. Zudem könnten Synergieeffekte entstehen und genutzt werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Cordula Manow
Ortsbeiratsvorsitzende